

FFF - Wahlprüfsteine:



1.	Wir stehen fest hinter dem Ziel “Tübingen klimaneutral 2030” . Damit das erreicht wird, soll jeder Sektor Zwischenziele bekommen, deren Einhaltung alle zwei Jahre geprüft wird.									
2.	In der Region Tübingen soll die Windkraft ausgebaut und dafür neue Flächen ausgewiesen werden, z.B. im Rammert.									
3.	Der geplante vierspurige Schindhaubasistunnel soll nicht gebaut werden. Die Regionalstadtbahn soll ausgebaut werden.									
4.	Das Fernwärmenetz in Tübingen soll auf 100% erneuerbare Energien umgestellt werden.									
5.	Eine Tonne CO2 verursacht Klimaschäden in Höhe von 237€ . Die Stadt Tübingen soll bei allen Entscheidungen diesen Preis einkalkulieren.									
6.	Wir sind für einen kostengünstigen ÖPNV . Das Deutschlandticket soll für Tübinger*innen nur 15€ kosten und für Tübinger Schüler*innen, Studierende, Azubis, Kreisbonuscardinhaber*innen und Rentner*innen kostenlos sein.									
7.	Tübingen soll die Hürden für die Erzeugung von Solarstrom senken (z.B. die Altstadtsatzung zu PV auf Dächern) und mehr Parkhäuser und Freiflächen mit Solarzellen ausstatten.									
8.	Holz soll die letzte Option für erneuerbare Wärmeenergie sein, wenn es keine andere Option gibt. Dafür soll regionales Rest- oder Schadholz aus nachhaltiger Erzeugung verwendet werden.									
9.	Statt Neubau soll verstärkt auf den Ausbau bestehender und die Umnutzung leerstehender Gebäude gesetzt werden. WGs und alternative Wohnformen sollen gefördert werden.									
10.	Die Innenstadt und der Unicampus Wilhelmstraße (bis zur Mohlstraße) sollen vom MIV (motorisierten Individualverkehr) befreit werden.									
11.	In Kantinen städtischer Einrichtungen soll jeden Tag ein veganes Gericht das günstigste Angebot sein. Fleisch und Fisch soll es nur je einmal pro Woche geben.									
12.	Um Tübingen per ÖPNV ans Umland anzubinden, soll die Debatte über die Innenstadtstrecke der Stadtbahn ergebnisoffen geführt werden.									
13.	Es soll weniger Parkplätze und höhere Parkgebühren geben. Die Mehreinnahmen fließen in mehr ÖPNV und günstigere Tickets.									
14.	Für ein besseres Stadtklima sollen möglichst viele Flächen entsiegelt und ökologisch aufgewertet werden.									
15.	Zum Schutz gegen Folgen der Klimakrise soll Tübingen in Abstimmung mit Expert*innen kommunale Pläne zum Hitzeschutz und Wassersparen entwickeln und umsetzen.									